

GUTRATER RITTERSCHAFT ZUE HOHENWERFEN:

## Wintersonnwend – ein uralter Brauch



**D**ie Wintersonnenwende war schon in frühmittelalterlichen Kulturen ein wichtiges Fest. So lud am 21. Tag im Christmond die Gutrater Ritterschaft auf die Burg Gruttenstein, um dort selbst das Ende der langen Nächte zu feiern. Leider waren schon seit Tagen heftige Regenschauer vom Himmel gekommen und vor der Burg, wo das große Feuer entflammt werden sollte, stand die Wiese völlig unter Was-

ser. Deshalb wurde nur ein kleines Feuer im Burghof entfacht. Die Ritterschaft und die vielen profanen Besucher des Adventmarktes scharten sich darum und Einar Wolfgangson führte eine stimmungsvolle Zeremonie durch. Mit gutem Räucherwerk wurde die Stätte gereinigt. Das, was sie hinter sich lassen wollten, hatten die Sassen zu Papier gebracht und übergaben dies nun den Flammen. Zum Abschluss reichte jeder sei-

nen Nachbarn die Hände und es wurde der Freude Ausdruck gegeben, dass ab nun die Tage wieder länger werden.

Im Anschluss wurde im Rittersaal gesippt. Einar Wolfgangson erzählte eine Saga über das Treiben der Götter in Asgard. Bei manchem gutem Tropfen und bester Laune klang diese gelungene Feier zur Wintersonnwend aus.

*Text: Chunrat der Gärr*

*Bilder: Manfredus v. Weißpriach*

